

systems die Beteiligung der Zivilgesellschaft in Form eines Bildungsdialoges/Bildungsgipfels an. Frau Oldenburg entgegnete, dass sich die Idee nach der Veranstaltung von Frau Stark-Watzinger in der letzten Legislaturperiode nicht mehr umsetzen lasse. Die Erinnerungen, die wach würden, seien keine guten Voraussetzungen für eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die BMK sei stattdessen mit Stiftungen, dem Bürgerrat Bildung, Eltern- und Schüler:innenvertretungen, Verbänden etc. in intensivem Austausch.

Abschließend problematisierte Frau Langenbeck-Schwich noch die bisher mangelhafte

Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bezug auf ein inklusives Schulsystem. Dafür sei die Bundesrepublik im Rahmen einer Staatenprüfung heftig kritisiert worden.

Wichtig in dieser Hinsicht ist für Frau Oldenburg eine evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Allerdings mache der aktuelle Lehrkräftemangel viele Weiterentwicklungen schwerer. Der Umgang mit Heterogenität auf Seiten der Schüler:innen sei nur mit einer gewissen Heterogenität auf Seiten des Personals möglich.

Zum Schluss bedankte sich Frau Oldenburg ausdrücklich für das Gespräch.

Aufruf zur Beteiligung an der Mitgliederanhörung

Dieter Zielinski

Der Hauptausschuss der GGG hat in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgruppe Politik ein Positionspapier zur Weiterentwicklung der Schulen des gemeinsamen Lernens vorgelegt. Seit Mitte Mai wird darüber eine Mitgliederanhörung durchgeführt.

Ziel der GGG ist, dass alle Kinder und Jugendlichen eine gemeinsame Schule für alle – eine Schule der Inklusion – bis zum Ende ihrer allgemeinen Schulpflicht besuchen. Damit verbunden ist eine Überwindung des tradierten gegliederten Schulsystems in Deutschland. Nach den Erfahrungen der Vergangenheit ist bis dahin noch ein weiter Weg zurückzulegen. Von Zeit zu Zeit ist ein Innehalten, ein sich Besinnen auf das Erreichte und ein Nachdenken über die nächsten Schritte angebracht.

Diesbezüglich hat sich der Hauptausschuss der GGG im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 mit Überlegungen zur Frage der Weiterentwicklung der Schulen des gemeinsamen Lernens beschäf-

tigt. Im Zusammenwirken mit der Bundesarbeitsgruppe Politik der GGG ist aus diesen Überlegungen der Entwurf eines Positionspapieres entstanden. Darin geht es u.a. um Positionen zur Weiterentwicklung der Schulstruktur und zur Schulsowie Unterrichtsentwicklung und Pädagogik. **Ziel ist es, dieses Papier am Sonnabend, dem 27.09.2025, im Rahmen einer Mitgliederversammlung vorzustellen, zu diskutieren und zu verabschieden.**

Damit alle GGG-Mitglieder sich schon vor dieser Versammlung mit in den Diskussionsprozess einbringen können, hat der Bundesvorstand im Mai dieses Jahres eine Mitgliederanhörung zum Entwurf des Positionspapiers gestartet. Mitglieder, von denen eine E-Mail-Adresse vorliegt, wurden über diese Adresse informiert, die übrigen Mitglieder per Briefpost. Die eingehenden Rückmeldungen werden von der Bundesarbeitsgruppe Politik gesichtet, bewertet und bei der Abfassung einer endgültigen Vorlage für die Mitgliederversammlung berücksichtigt.

Die Anhörung endet am 30. Juni dieses Jahres. Noch ist also Zeit, sich zu beteiligen.